

## Schutz für Kinder in Not: Indischer Pater zu Besuch in Oberberg

Von Monika Siegfried-Hagenow

20.03.19, 12:00 Uhr



Ein Heim und fünf Schulen hat Pater Anil mit seinem Hilfswerk in seiner indischen Heimat schon errichten können.

Foto: Foto: Bergau

**Oberberg** - So sehr sich Denklingen vom indischen Bhopal unterscheiden mag – die Regenmassen sind wohl ähnlich: „German Monsun in Oberberg“, scherzt Pater Anil. Zurzeit ist der Inder auf Einladung von Pfarrer Klaus-Peter Jansen zu Besuch im katholischen Seelsorgebereich An Bröl und Wiehl, der das Hilfswerk des Paters mit vielfältigen Aktionen unterstützt.

Bis Anfang April nutzt er die Wochenenden, um seine Arbeit nach den Gottesdiensten in den verschiedenen Gemeinden des Seelsorgebereiches vorzustellen. „Aanchal“ heißt das Hilfswerk, das Pater Anil 2011 mit seiner Ordensgemeinschaft Carmelites of Mary Immaculate gegründet hat. „Aanchal heißt das Tuch, mit dem indische Mütter ihre Babys vor Sonne, Staub und Regen schützen“, sagt er.

### Pater Anil kennt alle Kinder mit Namen

Behüten und schützen will der 45-Jährige in seiner indischen Heimat Kinder in Not. „Nach meinem Studium der Sozialarbeit hatte ich den Traum, kranken, behinderten und obdachlosen Kindern zu helfen.“ Und er erlebte, was ein wenig Unterstützung bewirken kann: „Ein siebenjähriges Mädchen mit Schuppenflechte lebte mit seiner Familie unter einer Plastikplane im Wald. Sie durfte nicht zur Schule, war völlig isoliert und hatte keine Zukunft. Ihre Familie konnte – wie viele andere – das Geld für eine medizinische Behandlung nicht aufbringen. Als wir diese ermöglichten, war das Mädchen nach zwei Jahren komplett geheilt.“

Anil fühlte sich ermutigt, sich zusammen mit Mitgliedern seines Ordens an größere Projekte zu wagen: So gibt es inzwischen ein Heim für 110 obdachlose Mädchen und fünf Schulen in Slums, in denen 250 Kinder Nahrung, Schulunterricht und ärztliche Betreuung erhalten. „Pater Anil kennt sie alle mit Namen“, weiß Gabriele Bergau, Mitarbeiterin des Seelsorgebereiches, die in Oberberg Spenden sammelt und sich Ende 2018 vor Ort in Indien vom Erfolg der Projekte überzeugen konnte.

Zurzeit wird ein neues Heim für weitere 40 Straßenkinder gebaut. „Die Wände stehen schon“, strahlt Pater Thomas Arrakaparambil, Pfarrvikar im Seelsorgebereich an Bröl und Wiehl und Ordensbruder von Pater Anil. Der hofft, dass seine 15 Mitarbeiter in Indien während seiner Abwesenheit gut auf „seine“ Kinder aufpassen. Er freut sich über die Unterstützung, die das Hilfswerk Aanchal von Bürgern, Vereinen, Chören und Gemeinden aus Oberberg bekommt. „Die Menschen hier sind freundlich und geradlinig“, sagt er und fügt schmunzelnd hinzu: „Überall herrscht Disziplin. Daran können wir uns ein Beispiel nehmen.“

[gafra.bergau@t-online.de](mailto:gafra.bergau@t-online.de) (mailto:gafra.bergau@t-online.de)